



Hans Anderegg

Pädagogischer Mitarbeiter im Amt für Volksschule

Ausbildung:
Primarlehrer, Schulischer Heilpädagoge, Schulleiter

Tätigkeit:
Seit 2008 vollamtlich angestellt im Amt für Volksschule, seither zur Hauptsache zuständig für Themen im Bereich Sonderpädagogik Regelschule (inklusive Begabungs- und Begabtenförderung).

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In dieser dritten Ausgabe des Newsletters des Netzwerks Begabungsförderung im Jahr 2020 stellen wir Ihnen Hans Anderegg vor, kantonaler Verantwortlicher des Kantons St. Gallen. Er ist seit 2008 im Netzwerk mit dabei.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton St. Gallen?

Zu meinen Hauptaufgaben gehört das Weiterentwickeln der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF). Zusammen mit Arbeitsgruppen verfasste ich Konzepte, unterhalte in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen eine digitale Plattform und führe Tagungen sowie regionale Anlässe durch. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung und Unterstützung von Schulleitungen, Schulbehörden, Lehrpersonen und Eltern.

Welche besonderen Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton St. Gallen mit sich?

Die Erwartungen von Elternhaus und Schule an die Förderung von Begabungen sind oft unterschiedlich. Dadurch geraten die Bildungsbedürfnisse von hochbegabten Kindern oder Jugendlichen gelegentlich in ein Spannungsfeld, welches sich ohne Weiteres zu einem Minenfeld entwickeln kann. In solchen Situationen eine allseits befriedigende (und entspannende) Lösungen zu finden, ist eine spannende, aber nicht immer einfache Aufgabe.

Was schätzen Sie an Ihrer Teilnahme am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?

Am Netzwerk schätze ich sowohl den Austausch wie auch den fachlichen Diskurs. Auf diese Art und Weise erhalte ich Einblick in Projekte, Entwicklungen und Umsetzungsmöglichkeiten anderer Kantone. Vieles davon kann ich mitnehmen.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung?

Aufgrund der sich schnell wandelnden Gesellschaft bewältigen die Schulen anspruchsvolle Entwicklungsaufgaben. Eine davon betrifft den Unterricht in den zunehmend heterogenen Schulklassen. Da verschiedene Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung auf Individualisierung bzw. Personalisierung ausgelegt sind, könnten sie den Schulen vermehrt als Wegweiser dienen. Die Begabungs- und Begabtenförderung könnte damit einen Beitrag leisten, um Heterogenität nicht als Gefahr wahrnehmen zu müssen, sondern als Chance erkennen zu können.

Welches Buch würden Sie weiterempfehlen?

Um bei der Begabungs- und Begabtenförderung zu bleiben: «Die Durchschnittsfalle» von Markus Hengstschläger. Der Genetiker aus Wien beschreibt darin, wie wichtig es ist, die in jedem Kind schlummernden Talente zu entdecken, zu fördern und auszuschöpfen. Übrigens, Markus Hengstschläger wird am **27. März 2021** in Chur an der Tagung «Fördern: Die Potenziale der Generation Z wecken» (organisiert durch das Amt für Volksschule St. Gallen und die PHs SG und GR) ein Referat halten.

Informationen zur Tagung folgen in Kürze unter: www.phsg.ch

Aus dem Netzwerk

In Zeiten von Corona lernen wir alle neu und anders dazu. Falls Sie spannende Projekte oder Online-Tools haben, die für die Begabungs- und Begabtenförderung bereichernd sein können, zögern Sie nicht, uns diese Informationen unter begabungsfoerderung@swissonline.ch zukommen zu lassen.

Andere Organisationen

Wissenschaftsolympiade 2021

Unter dem Motto «Action fürs Hirn» sind die neuen Wissenschafts-Olympiaden 2021 ausgeschrieben. Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz können sich in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Philosophie, Physik, Wirtschaft, Geografie und Robotik anmelden.

Anmeldung unter: science.olympiad.ch

Wie gut erkennst Du Fake-News? Teste Deine Fähigkeiten: science.olympiad.ch/de/quiz-fake-or-true/

Lehrmittelverlag BRAINTALENT: Förderung von Jungautoren

Der Lehrmittelverlag BRAINTALENT (www.braintalent.ch) hat den Kinder- und Jugendbuch Verlag KIJU (www.kiju-verlag.ch) übernommen. Kinder und Jugendliche mit einem Schreibtalent haben die Möglichkeit, ihre Romane, Comics oder Märchen hier zu publizieren. Dadurch werden altersspezifische Themen aufgegriffen, diskutiert und Gleichaltrige zu selbstständigem Arbeiten angeregt.

Informationen zu den Büchern der Jungautoren und zur Einreichung von Manuskripten unter: www.braintalent.ch



Im November dieses Jahres bietet der Lehrmittelverlag BRAINTALENT zusätzlich ein erstes Arbeitsbuch aus der Serie Schreibtalent an mit spannenden Aufgaben zum Buch «Kira – das Geheimnis der magischen Halskette». Das Buch wurde von der Jungautorin Leandra Gloor geschrieben. Das Arbeitsbuch führt die Schülerinnen und Schülern mit spannenden Schreib- und Grammatikaufgaben, Kreuzworträtsel, Buchanalysen und vielem mehr durch das Buch. Das Arbeitsbuch ist für die 3. bis 5. Klasse der Primarschule geeignet. Für die Lehrpersonen gibt es ein Antwortbuch.

Bestellung unter: www.braintalent.ch

Verschobener Kongress zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung in Muttenz

Der nächste internationale Kongress zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung findet voraussichtlich vom **14. bis 16. Januar 2021** statt. Der Kongress gibt neue Impulse zur integrativen Begabungs- und Begabtenförderung in der Umsetzung von Schulen der Vielfalt (Heterogenität und Inklusion) und des Lehrplans 21. Innovative neue Impulse und ein reichhaltiges Angebot bewährter Best Practices werden präsentiert. Auf der Homepage werden Sie über aktuelle Entwicklungen und die Art der Durchführung auf dem Laufenden gehalten.

Informationen unter: www.begabungsfoerderungkongress.ch

Das Symposium Begabung 2021

Aufgrund der Covid-19-Situation diskutiert die Fachgruppe Symposium Begabung aktuell, ob und in welcher Form das Symposium Begabung vom **20. März 2021** stattfinden wird. Genauere Informationen und Updates zur aktuellen Situation folgen im Spätherbst unter: www.zg.ch



Rezension

High Ability Studies Volume 31 Number 1 June 2020

Diese Ausgabe des *Journals of the European Council for High Ability* (ECHA) wurde zum ersten Mal vom neuen Herausgeber Alejandro Veas veröffentlicht. Im Vorwort hebt Herr Veas hervor, dass das ECHA-Journal eine konsistente und dynamische Perspektive auf Hochbegabung und Talent ermöglicht. Dadurch investiere das Journal in die Kommunikation zwischen Theorie und Praxis. In Zeiten der Pandemie sei es besonders wichtig, dass empirische Forschung akademische Gleichheit und Unterstützung fördere.

Im ersten Artikel dieser Ausgabe beschäftigen sich Miller, Chow, Wampold, Hubble, Del Re, Maeschalck und Bargmann mit der *Deliberate Practice* (deutsch: reflektierte Praxis) und wie diese in Metaanalysen und neueren Studien untersucht wurde. Sie zeigen auf, dass in diesen Studien der Effekt der reflektierten Praxis unterbewertet wird. Vielfach wird die Definition der reflektiven Praxis zu weit gefasst oder die Effektstärken werden unterschätzt.

Die zweite Studie von Lee, Matthews, Shin und Kim vergleicht begabte Jugendliche mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Sie zeigen auf, dass sich die beiden Gruppen bezüglich ihrer sozialen Ziele und Vorsätze unterscheiden. So haben begabte Schülerinnen und Schüler beispielsweise ein stärkeres Interesse an sozialpolitischen Themen und ein grösseres Bewusstsein für soziales und ziviles Engagement.

Crawford, Snyder und Adelson zeigen im dritten Beitrag, dass Bronfenbrenners bioökologische Systemtheorie am besten geeignet ist, um begabte und talentierte Schülerinnen und Schüler aus unterrepräsentierten Minderheitengruppen zu identifizieren. Zudem werden dadurch die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Zugang zu und dem Profitieren von Begabungsförderungsprogrammen beschrieben.

Im vierten Beitrag untersucht Paz-Baruchs im Rahmen des Aktiotop-Modells von Albert Ziegler die Interaktion von wichtigen kontextuellen und individuellen Variablen und der schulischen Leistung. Die Ergebnisse veranschaulichen, dass diese Variablen einen signifikanten Prozentsatz der erklärten Varianz bei der Vorhersage schulischer Leistungen ausmachen.

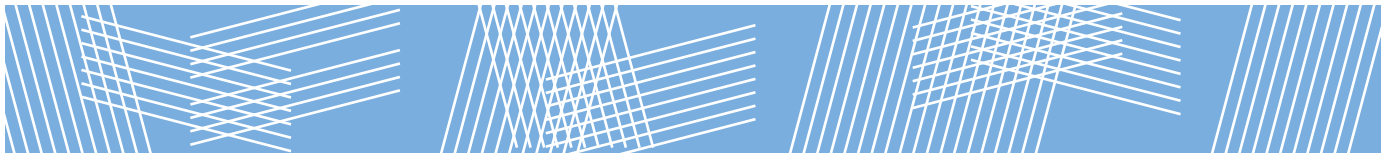
Lee, An und Choe untersuchen in ihrer Studie die Vorhersagekraft von Persönlichkeitstypen auf das Auftreten von psychiatrischen Symptomen in einer Stichprobe begabter Schülerinnen und Schüler. Ihre Ergebnisse zeigen, dass die Persönlichkeitstypen «Introvertiertheit» und «Intuition» mit schwerwiegenden psychiatrischen Symptomen verbunden sind. Neben dem Moderationseffekt durch den Begabungstyp stellen sie auch Geschlechtsunterschiede fest.

International

Future Skills

Für Interessierte: Im Zusammenhang mit Corona und der stetig voranschreitenden Digitalisierung stehen immer wieder sogenannte *Future Skills* oder *21st Century Skills* im Zentrum. Dies spielt auch im Hinblick auf die Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und der Entwicklung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Bereits Anfang der 2000er Jahre hat sich ein Gremium der OECD mit *Core Competences* für ein erfolgreiches Leben und eine gut funktionierende Gesellschaft auseinandergesetzt und drei Kategorien formuliert: Interaktive Nutzung von Tools, Interaktion in heterogenen Gruppen und autonome Handlungsweisen. Doch wie werden solche *Core Competences* operationalisiert? Können sie überhaupt gemessen werden?

Lesen Sie mehr dazu: www.oecd.org



Transfer Forschung-Praxis

Der Berufsalltag der Lehrpersonen ist mit vielen verschiedenen Aufgaben gespickt – in Zeiten der Pandemie ganz besonders. Da bleibt häufig wenig Zeit, um in der Literatur und in der Forschung nach Lösungen für Herausforderungen im Schulalltag zu suchen. Aus diesem Grund gibt es verschiedene Institutionen, die Pädagogen mit Informationen für evidenzbasierte Entscheidungen versorgen. So konzentriert sich das *What works Clearinghouse* (WWC) in Washington beispielsweise auf die Ergebnisse qualitativ hochwertiger Forschung zur Beantwortung der Frage «Was funktioniert in der Bildung?». An der Technischen Universität München fasst das *Clearing House Unterricht* aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu effektivem MINT-Unterricht in der Sekundarstufe zusammen und bereitet sie für die Lehrerbildung zielgruppengerecht auf. Untenstehenden finden Sie eine Auswahl an Institutionen, die vorselektionierte oder aufbereitete Forschungsergebnisse zur Verfügung stellen.

Mehr dazu unter:

- [What works»-Clearinghouse](#)
- [Education Endowment Foundation](#)
- [Forschungsmonitor-Schule.ch](#)
- [Clearing House Unterricht](#)

Kurznews

- Die 17. ECHA-Konferenz wurde aufgrund der besonderen Umstände durch die Pandemie auf den **31. August bis 2. September 2021** in Porto verschoben: www.echa.info
- Neu sind Online-Angebote von Schreibstrom verfügbar: www.schreibstrom.ch
- Im neuen ThemenSPECIAL «Starker Unterricht» des Begabungslotsens teilen erfahrene Bildungspraktikerinnen und Bildungspraktiker ihr Wissen zur Förderung der Potenziale von Schülerinnen und Schülern: www.begabungslotse.de
- Faktenblatt des LCH über Studien zur Klassengrösse: www.lch.ch

Redaktionsschluss für den vierten Newsletter ist der **10. Dezember 2020**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der untenstehenden Adressen.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern farbige Herbsttage und eine gute Gesundheit!

Andrea Jossen und Ramona Meier

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination
062 858 23 92 | begabungsfoerderung@swissonline.ch;
Andrea Jossen 062 858 23 90 | info@begabungsfoerderung.ch